

Wirtschaftsjunioren tauchen in Wissenschaft ein

Dresden, März 2013

Im März trafen sich die Mitglieder der Wirtschaftsjunioren Plauen-Vogtland im Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden, um sich einen Einblick in die Welt der Grundlagenforschung zu verschaffen. Insgesamt gibt es deutschlandweit 80 Institute. Das Dresdner Institut gilt mit seinen offenen Strukturen und dem einzigartigen Kommunikationskonzept als Vorreiter in der Forschungsgemeinschaft. Jeden Freitag tauschen sich die Wissenschaftler über Ergebnisse und Errungenschaften der Woche aus, danach geht es bei der sogenannten Biersession weiter mit dem informellen Erfahrungs- und Wissenstransfer. So werden häufig Probleme interdisziplinär vorangebracht und gelöst. „Wir haben das gesellige Miteinander der Forscher hautnah erleben können und waren schlichtweg begeistert. Das ist in der Forschung bisher nicht Usus“, so Sina Krieger, Geschäftsführerin des Vereins Wirtschaftsjunioren. Rund 400 Mitarbeiter aus 45 Nationen arbeiten in Dresden an Projekten, die für die Diagnose und Behandlung von Krankheiten, wie z.B. Krebs und Alzheimer, entscheidende Anhaltspunkte liefern sollen.

Nach der Besichtigung des Max-Planck-Institutes ging es ins Bioinnovationszentrum Dresden, wo sich die Wirtschaftsjunioren mit dem Geschäftsführer des Biotechnologieverbandes Biosaxony e.V. und Führungskräften des deutschlandweit agierenden Ingenieurdienstleisters brunel über Zukunftstrends und die Entwicklung der Branche austauschten.

„Den Blick weiten und sich mit neuen Entwicklungen und Trends auseinandersetzen, das liegt im Interesse der Wirtschaftsjunioren“, so Sina Krieger.



Foto: Amac Garber